Lebenslinien

Von Herzfinster

Kapitel 29: Die Wanderer

Lebenslinien Kapitel 29

Autor: Herzfinster

Anmerkung: Ja ja! Ich weiß, es hat lange gedauert.... *schäm* Aber ich hatte in letzter Zeit einfach zu viel um die Ohren, um zu schreiben... ^^*

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~

~~~~~

Als sein Gegenüber erkannte, wer da vor ihm saß, erwiderte dieser seinen fassungslosen Blick. "Oh...", entfuhr es ihm und er stand auf. Sasuke schloss die Augen. Nein! Nein, nicht schon wieder! Er hatte es satt, so satt! Er war schon wieder in einer anderen Welt gelandet... "Hey, alles klar bei dir?" fragte da sein Gegenstück. Sasuke öffnete die Augen und musterte ihn. Das war eindeutig sein Zwilling aus dieser Welt, doch... Er sah so anders aus! Seine Haare waren so lang wie Nejis und mit rötlichen Strähnen durchzogen. Er trug einen roten Yukata, der mit glitzernden Stickereien verziert war und er war sogar dezent geschminkt! Sasuke stand auf. "Ah... Ja, alles klar", erwiderte er. Der Junge reichte ihm die Hand. "Ich bin Hoshi", stellte er sich vor. "Hoshi?" Er grinste. "Ist ein Künstlernamen." Sasukes Augen weiteten sich. Künstlernamen? "Ah... ich... bin Ryokosha", erwiderte Sasuke rasch und ergriff Hoshis Hand. "Interessanter Name", meinte Hoshi, grinste und musterte ihn. "Und deine Klamotten erst..." "Aber du", gab Sasuke zurück. "Du läufst durch die Gegend, als wärst du vom Zirkus." Hoshi lachte. "Das liegt daran, dass ich vom Zirkus BIN." Sasuke blieb der Mund offen stehen. "Zi... Zirkus?" "Ja, ist das so schlimm?" Er schüttelte den Kopf. "Nein... nur..." Okay, das war... jetzt wirklich krass! "Ich... hab nur noch nie..." "Noch nie Zirkusleute getroffen?" Sasuke nickte und fragte sich, was in dieser Welt bitte geschehen war, dass er, ER, beim Zirkus gelandet war! "Uhm... Wenn du willst, zeig ich dir den Zirkus", meinte Hoshi und zeigte in die Richtung, in die er unterwegs gewesen war. "Ich muss sowieso zur Probe." Sasuke musterte ihn. "Du kennst mich doch gar nicht. Findest du es klug, mir zu vertrauen?" Hoshi grinste. "Hey, ich bin vom Zirkus, ja? Ich gehöre einer Gruppe von Menschen an, denen man grundsätzlich misstraut! Komm schon!" Er lief los und winkte Sasuke hinter sich her. Dieser

überlegte. Eigentlich wollte er viel lieber nach hause zurück, doch... Er hatte tatsächlich noch nie einen Zirkus aus der Nähe gesehen... Schließlich siegte die Neugier über das Heimweh und er lief Hoshi hinterher.

Am Waldrand, auf einer riesigen Wiese, erhob sich das gigantische Zirkuszelt. Der Platz dahinter war voll gestellt mit großen, von Pferden gezogenen, Wagen, mit Käfigen darauf oder einfache Planwagen. Kleinere Zelte für die Zirkusleute waren aufgebaut worden und wirkten wie das kleine Dorf eines Nomadenstammes. Dazwischen liefen überall Leute umher, in den Käfigen liefen die Tiere hin und her und einige Tierpfleger führten sogar drei Elefanten spazieren! Sasuke blieb bewundernd, beinahe ehrfürchtig, an der Baumgrenze stehen und beobachtete das bunte Treiben. Hoshi musste grinsen. Für ihn war dieser Anblick völlig normal. "Komm, ich stell dich meinem Bruder vor", meinte er und lief voraus. Sasuke erwachte aus seinen Gedanken. "Deinem Bruder?" Hieß das, Itachi war auch hier? Beim Zirkus? Das war... absolut absurd! Sasuke sprang hinter Hoshi her. Das musste er mit eigenen Augen sehen! Sie liefen zwischen einigen Zelten und Käfigen hindurch, wichen einer Gruppe von Clowns aus, die gerade probten, und liefen, durch einen versteckten Eingang auf der Rückseite, ins Zirkuszelt hinein. "Komm!" rief Hoshi und sprang über die Abgrenzung der Manege. Sasuke blieb stehen. Dort stand tatsächlich Itachi, in einem schwarzen Yukata mit Goldstickerei, hatte sich zu Hoshi umgedreht. "Da bist du ja! Mankái wartet schon!" "Ich weiß, tut mir leid", erwiderte Hoshi. "Ich wurde... aufgehalten." Itachis Blick wanderte zu Sasuke. "Wer ist das? Du da! Komm näher!" rief er. Langsam trat Sasuke näher an die Manege heran. Itachi legte den Kopf schief. Ihm schien die Ähnlichkeit zwischen Sasuke und Hoshi aufgefallen zu sein. "Das ist Ryokosha", antwortete Hoshi. "Er hat noch nie einen Zirkus gesehen und da..." Itachi seufzte. "Und da dachtest du, bringst du ihn mal mit hier her, was?" Hoshi nickte betreten. Itachi musterte Sasuke noch einmal. "Also gut", seufzte er. "Setzt dich da hin und guck von mir aus zu... Ich bin übrigens Kiséki." Sasuke sagte nichts. Kiséki war wohl auch ein ‚Künstlername‘... Er setzte sich auf die kleine Mauer, die die Manege umgab. "Hoshi!" rief da eine Stimme von weit über ihnen. "Beeil dich! Wir wollen anfangen!" Hoch über der Manege sah Sasuke ein Mädchen auf der Plattform des Hochseils stehen. Moment mal... Das war ja Yamanaka Ino! "Darf ich dir meine Partnerin vorstellen? Mankái, unsere Hochseilprinzessin", rief Hoshi und schlüpfte schnell in ein anderes Paar Schuhe, die sehr eng und unbequem aussahen, dann lief er zu einem der Pfeiler, welche das Zelt stützten und kletterte die Leiter hinauf. Sasuke fiel auf, dass sie ohne Netz probten. Hoshi war oben angekommen und Mankái lief ihm voraus auf das Seil, so sicher, als hätte sie nie etwas anders getan. Hoshi wartete einen Augenblick, dann folgte er ihr. Sasuke beobachtete, wie er sie auf die Schultern nahm, mit ihr so erst vor und zurück lief, sie dann wieder absetzte und in die Knie ging. Mankái stellte sich auf seine Knie und sie vollführten einen schwindelerregenden Balanceakt auf dem Drahtseil. Sasuke sah ihnen erstaunt zu. Natürlich hatte auch er gelernt über ein Seil zu laufen, doch so sicher und routiniert wie sie da oben ihre Kunststücke probten, war er nun wirklich nicht - und bei ihrem Training hatten sie auch immer ein Netz... "Hoshi und Mankái sind unglaublich talentiert", meinte da Kiséki. Das Paar löste sich wieder und sprang rückwärts über das Seil. "Sie haben beide so einen überdurchschnittlich gut ausgeprägten Gleichgewichtssinn... Fast, als wären sie keine Menschen, sondern..." Sein Blick wanderte zu Sasuke. "...Himmelsfeen?" "Wart ihr schon immer beim Zirkus?" fragte Sasuke. "Wir sind keine Zirkuskinder", erwiderte Kiséki. "Wir kamen erst später hinzu,

aber... Wir sind schon einige Jahre dabei." "Ihr seit noch sehr jung... Wie kamt ihr dazu euch dem fahrenden Volk anzuschließen?" "Hey, Kiséki", unterbrach sie eine Stimme und ein weiteres Mädchen betrat das Zelt. Es war Sakura. Sie einen knielangen Trainingsanzug, völlig ohne jede Verzierung. "Ich bin hier, Hikaru", rief Kiséki. Sie kam auf sie zu. "Hast du Makoto gesehen? Ich suche ihn überall!" Ihr Blick fiel auf Sasuke. "Wer ist das denn?" "Nein", erwiderte Kiséki. "Makoto hab ich seit gestern nicht gesehen. Das hier ist Ryokosha, ein Gast." "Ah... Ich bin Hikaru." Sie reichte ihm die Hand. "Angenehm", erwiderte er. "Und was machst du in der Manege?" "Artistin am Trapez", antwortete Hikaru und lächelte. "Na ja..." Ihr Blick wanderte zu Hoshi und Mankái. "Solange unser Prinzenpaar da oben ist, können wir sowieso nicht proben..." Sie setzte sich neben Sasuke. "Ach... Die Zwei sind bei jeder Vorstellung die Stars - die kriegen sogar mehr Applaus als Kiséki!" Sasuke blickte zu Kiséki auf. "Was machst du denn?" "Kiséki arbeitet mit den Tigern", erklärte Hikaru. Sasuke wunderte das nicht. Etwas Anderes konnte er sich für ihn auch nicht vorstellen.

Nachdem Hoshi und Mankái mit ihrem Training fertig waren, bestand er darauf, Sasuke die verschiedenen Tiere zu zeigen, die der Zirkus sein Eigen nannte. Es gab Löwen, Tiger, Elefanten, dressierte Hunde und Pferde. Bei den Pferden blieben sie am längsten stehen. Eine junge Dame im roten Kleid probte dort gerade einige Kunststücke auf einem der Tiere. "Das ist Sawa", stellte Hoshi sie vor. "Sie ist Kunstreiterin, ein Genie..." Sasuke lehnte sich gegen den Zaun, der die Tiere auf der Wiese zusammen hielt. Ein wenig skeptisch beäugte er sie. Er hatte keine wirkliche Erfahrung mit solchen Tieren. Sein Onkel hatte ein Pferd besessen, doch seine Mutter hatte ihn immer ermahnt, sich von dem Hengst fern zu halten. Er war ein äußerst temperamentvolles Tier gewesen und sie fürchtete, es könnte ihren Sohn im Übermut verletzen. Eines der Pferde wandte plötzlich den Kopf und kam auf ihn zu. Sasuke löste sich von dem Zaun und trat einen Schritt zurück. "Du brauchst doch keine Angst zu haben", meinte Hoshi verwundert. "Yuu tut dir schon nichts." Er streckte die Hand aus um den Hengst zu streicheln. "Schau, er ist ganz brav." Hoshi lächelte ihm aufmunternd zu. "Komm her!" Zögerlich trat Sasuke näher. Hoshi hatte Recht. Er war kein kleines Kind mehr und es gab keinen Grund sich von dem Tier zu fürchten. Vorsichtig streckte er die Hand aus und legte sie auf den Hals des Pferdes. "Ganz ruhig. Sie spüren, wenn man Angst hat", erklärte Hoshi. "Aber Yuu ist ein lieber Kerl. Auf ihm haben wir alle Reiten gelernt..." Sasuke streichelte Yuu zögerlich, doch der Hengst sah ihn aus seinen großen braunen Augen gutmütig an. Hoshi kletterte über den Zaun und sprang in einem Satz auf Yuus Rücken. "Siehst du? Er ist ein Zirkuspferd, die bringt so leicht nichts aus der Ruhe!" Yuu warf Hoshi einen kurzen Blick zu und schnaufte. Sasuke grinste. "Das hieß dann wohl ,Was glaubst du denn?'" Hoshi lachte und stieg ab. "Ist halt ein kluger Bursche", erwiderte er und tätschelte Yuu den Rücken. Sasuke, etwas mutiger geworden, sprang ebenfalls über den Zaun. "Möchtest du es auch mal versuchen?" fragte Hoshi. Doch noch bevor Sasuke ,Was denn?' fragen konnte, stand er hinter ihm, hatte ihn gepackt und hochgehoben. "Hey!" beschwerte sich Sasuke, doch Hoshi schob ihn unbeirrt weiter auf Yuus Rücken. Sasuke versuchte verzweifelt sich irgendwo festzuhalten, umklammerte instinktiv den Hals des Pferdes. Hoshi schob sein rechtes Bein auf Yuus andere Seite, so dass Sasuke, mehr schlecht als Recht, auf dem Rücken des Hengstes saß. "Ich... Ich kann doch gar nicht reiten!" rief dieser. Hoshi ignorierte diesen ,Hilferuf' und griff nach Yuus Halfter, führte ihn so einige Schritte. Sasuke traute sich nicht, sich zu bewegen. Es war ein merkwürdiges Gefühl, hier zu sitzen. Bei jedem Schritt Yuus spürte er, wie sich seine Muskeln

bewegten. Nur ganz langsam gewöhnte er sich daran, setzte sich etwas gerader hin, und stellte fest, dass es so viel leichter war und er sicherer saß. "Heute Abend ist unsere erste Vorstellung hier", meinte Hoshi. "Möchtest du zusehen?" "Darf ich das denn so einfach?" "Klar", erwiderte Hoshi und lächelte. "Ich lade dich ein! Du bist mein Gast und wenn ich will, darfst du zusehen!" "Aber ich möchte wirklich nicht, dass..." "Ach, hör schon auf! Auf einen mehr oder weniger kommt es nicht an - und wir können es sogar als PR-Arbeit bezeichnen...."

TBC